

Teil 5 - die fünfte Dekade 2006-2016

Umwälzende Veränderungen standen ab 2008 der Winterthurer Zweigstelle bevor. Die zweitgrösste Stadt des Kantons Zürich hatte im Sommer 2008 die Bevölkerungszahl von 100'000 überschritten und war damit zur sechsten Grossstadt der Schweiz angewachsen. Damit gingen auch stadtplanerische Massnahmen wie neue Grossüberbauungen einher. Davon betroffen war unter anderem das gesamte Geviert hinter dem Bahnhof. Alle Häuser zwischen der Eichgut- und der Rudolfstrasse mussten einem modernen Hofbau weichen, auch die verträumte Lernstudio-Villa an der Rudolfstrasse mitsamt ihrem Pavillon. Auf zwei Etagen des Neubaus sollte in der Ecke Rudolfstrasse/Wülflingerstrasse, direkt neben dem Bahnhof, das neue Winterthurer Lernstudio entstehen.

Doch bis der Neubau fertig war, musste die Winterthurer Schule für zweieinhalb Jahre umziehen und sich ab August 2008 mit einem Standort im Sulzer-Areal, in der Halle 181 am Lagerplatz begnügen, sehr zum Vergnügen der Jugendlichen, die das stimmungsvolle Industriegelände äusserst „cool“ und „groovy“ fanden, während viele Mitarbeitende noch über Jahre der alten Villa mit Garten nachtrauerten.

An der Stüssistrasse übernahm Andrea Hardegger im Sommer 2009 die Führung der MV-Klassen zur Entlastung von Schulleiter Dinu Logoz. Die energiegeladene Sekundarlehrerin war direkt nach ihrem Studium im Sommer 2005 zum Stüssi-Team gestossen und hatte sich zwischenzeitlich zur Schulleiterin ausbilden lassen.

Auf das Schuljahr 2010/11 wurde die Bündner Zweigstelle des Lernstudios von der Kantons-hauptstadt Chur ins beschauliche Dorf Tamins verlegt. Ein grosszügiger, ruhig gelegener Schulcampus mit geeigneter Infrastruktur inklusive Turnhallen und Sportplatz bot das, was an der Daleustrasse direkt hinter dem Bahnhof in Chur fehlte. Zusammen mit dem Lernstudio bezog auch die Swiss International School SIS ihre neuen Räume im Taminser Campus.



Lernstudio Winterthur an der Wülflingerstrasse

Im Januar 2011 war es soweit. Pünktlich aufs Neujahr erfolgte die Eröffnung des neuen Lernstudio-Schulhauses in Winterthur in der top-modernen Überbauung an der Wülflingerstrasse 3 mit grosszügigen Schulräumen. Bedauerlicherweise verliess der Schulleiter Walter Stoos schon ein halbes Jahr später diesen Standort, um eine Stelle als „Director Campus“ am „Colegio Suizo de México“ anzunehmen.

In der Folge erlebte die Winterthurer Zweigstelle eine Reihe von Schulleiterwechseln. Auf Walter Stoos folgten Joseph F. Achermann und Dinu Logoz (ad interim), bis ab Sommer 2012 Adrian Schläpfer - als erfahrener ehemaliger Schulleiter der Sekundarschule Volketswil - für zwei Jahre Ruhe und Stabilität ins Winterthurer Lernstudio brachte.

Doch nicht nur Walter Stoos hat 2011 das Lernstudio verlassen. Auch Unternehmensleiter Franz Grandits orientierte sich nach neun Jahren neu und übernahm eine Aufgabe in der Institutionsleitung des Toggenburger Johanneums in Neu St. Johann, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung.



Franz Schalk

Auf Franz Grandits folgte im September 2011 Franz Schalk als Unternehmensleiter des gesamten Lernstudios. Franz Schalk brachte eine reichhaltige Schulerfahrung mit, sei es als früherer Oberstufenleiter an der Schweizerschule in Kolumbien oder als Schulleiter in Frauenfeld oder Wallisellen.

Zu guter Letzt verliess im Juli 2011 auch noch Schulleiter Robert Spreiter das Bündner Lernstudio in Tamins, um sich heilpädagogisch weiterzubilden. Mit Urs Fell konnte auch hier ein fähiger Nachfolger gefunden werden.

Nach sorgfältiger Planung startete zu Beginn des Schuljahres 2011/12 an der Sekundarschule Stüssistrasse mit dem Progymnasium ein neues Schulprogramm, das sich leistungsmässig zwischen dem Langgymnasium und der Sekundarschule A positioniert. In dieser anspruchsvollen 1. + 2. Sek. bereiten sich Jugendliche auf das Kurzgymnasium im Anschluss an die 2. Sek. vor. Von Anfang an schien das Lernstudio-Progymnasium einem echten Bedürfnis zu entsprechen und konnte im August 2011 mit 16 Lernenden voll besetzt starten. Zwei Jahre später waren davon 13 Prüflinge erfolgreich. Seither gehört das Progymi zum festen Bestandteil des Lernstudio-Angebotes in Zürich.

2012 durfte sich Bea Rehli wohlverdient zur Ruhe setzen. Die Aufgabe der Qualitätsbeauftragten wurde durch Monika Breuer übernommen, einer seit 2001 erfolgreich an der Stüssistrasse tätigen Sprachlehrerin, die sich zwischenzeitlich zum „Master Schulentwicklung“ ausgebildet hatte.

Im Sommer 2012 hat sich Dinu Logoz entschieden, nach 28 Jahren die Schulleitung der Sekundarschule an der Stüssistrasse in jüngere Hände zu legen. Wer wäre dafür besser geeignet gewesen als Andrea Hardegger? Seit 2005 als Lehrerin am Haus tätig und seit drei Jahren aktiv in der Schulleitung, war sie mit allen Belangen der Schule bestens vertraut. Dinu Logoz seinerseits blieb dem Lernstudio erhalten. Als Leiter Schulberatung und Coaching führt er regelmässig Abklärungen mit Jugendlichen durch und moderiert in dieser Funktion auch diverse Themenabende.

Am 10. April 2013 galt es, für immer Abschied zu nehmen von unserem Firmengründer Robert Stiefel. Nach längerer schwerer Krankheit verstarb Robert Stiefel am 30. März im Alter von achtzig Jahren. Sehr viele seiner Mitstreiter der frühen Lernstudio-Jahre erwiesen ihm anlässlich seiner Abdankung in der Winterthurer Stadtkirche die letzte Ehre.

Das Jahr 2013 wurde ferner zum Schicksalsjahr für unser Schulhaus an der Freiestrasse 122. Die Hausbesitzer hatten sich entschieden, die repräsentative Jugendstilvilla im vornehmen Stadtkreis 7 zwecks besserer Rendite in ein exklusives Wohnhaus umzuwandeln.

Dadurch sah sich das Lernstudio gezwungen, sich in der Gegend des Zürichbergs nach einer neuen Liegenschaft für ein Schulhaus umzusehen; ein alles andere als einfaches Unterfangen! Mit grossem Glück wurde man in Zürich-Fluntern fündig. An der Restelbergstrasse 49 stand ein geräumiges, ehemaliges Wohn- und Bürogebäude leer. Das neue Schulhaus am Zürichberg war gross genug für beide Abteilungen, die Individuelle Sekundarschule in Gruppen sowie die Primarschule, die bis dahin an der Englischviertel-strasse 75, unmittelbar neben der Freiestrasse 122 beheimatet war.

Die Zusammenlegung der beiden Abteilungen im gleichen Haus zog eine Veränderung in der Führungsstruktur nach sich. Es war der Unternehmensleitung ein Anliegen, am neuen „Lernstudio Zürichberg“ eine einheitliche Führungskultur unter einer einzigen Schulleitung zu etablieren. Aufgrund dieser Restrukturierungsmassnahme schied Klaus Loges als bisheriger Schulleiter der Primarabteilung im Sommer 2013 aus dem Lernstudio aus. Als verdienter Mitarbeiter war Klaus Loges seit 1982 mit viel Herzblut am Lernstudio tätig und hatte dabei verschiedene Kaderfunktionen inne. Seit Sommer 2013 wirkt Klaus Loges nun als Schulleiter an einer grossen Primarschule der Gemeinde Regensdorf.



Lernstudio an der Restelbergstrasse

Der Umzug beider Schulen ins neue Haus am Zürichberg erfolgte während der Frühlingsferien im April 2013. Er verlief technisch und logistisch reibungslos, doch nicht ganz frei von nostalgischen Emotionen. Seit vierzig Jahren war die Freiestrasse 122 irgendwie das Herz des Lernstudios gewesen.

Auf das frühere Primarschulhaus an der Englischviertelstrasse 75 musste zum Glück nicht verzichtet werden. Durch den Auszug der Primarklassen gab es hier nun genügend Platz für die Lernenden unserer Abteilung Kurse und Nachhilfe. Ausserdem konnten die Buchhaltung, die Administration von Kursen und Nachhilfe und last but not least die Unternehmensleitung aus der doch sehr lärmigen Dependence an der Weinbergstrasse 161 direkt am Schaffhauserplatz ins viel ruhigere Kurs- und Nachhilfe-Schulhaus umziehen.

Im Juli 2013 musste das Lernstudio schweren Herzens seine letzte, noch verbliebene Filiale ausserhalb der Kantons Zürich schliessen. Wie sich bald zeigte, sollte der Entscheid, das Lernstudio 2010 von Chur nach Tamins zu verlegen, das Ende einläuten. Von Elternseite wurde die Verlagerung der Schulungen vom Kantonshauptort in die ländlich-ruhige Idylle nie goutiert. Mit 18 Jahren Dauer geht Chur/Tamins immerhin als das langlebigste ausserkantonale Schulexperiment in die Lernstudio-Geschichte ein.

Nach dem eher unruhigen Vorjahr sollte 2014 in vielen Bereichen eine Konsolidierung bringen. Im August 2014 hat die aus Köln stammende Monika Breuer, bislang Qualitätsbeauftragte und langjährige Sprachlehrerin am Schulhaus Stüssistrasse, die Gesamtleitung des immer noch neuen Schulhauses am Zürichberg übernommen. Möglich wurde dies, weil sich Schulleiterin Luzia Fust nach 25 Lernstudio-Jahren verdiensterweise pensionieren liess. Sie hatte in dieser langen und fruchtbaren Zeit nicht nur ihre Abteilung „Individuelle Schulung in Gruppen“ nachhaltig geprägt, sondern auch der Primarschule sowie dem Bereich „Kurse und Nachhilfe“, welche sie beide interimistisch betreute, ihren Stempel der Frische aufgesetzt.

Zum gleichen Zeitpunkt hatte sich Adrian Schläpfer nach zwei Jahren entschlossen, wieder an die öffentliche Schule zurückzukehren und eine Stelle als Sekundarschulleiter in Uster zu übernehmen. Unternehmensleiter Franz Schalk sprang in die Bresche und übernahm interimswise die Schulleitung des Lernstudios in Winterthur.

2015 drängte sich ein neuerlicher Wechsel an der Spitze des Lernstudios auf. Die hohen Belastungen haben bei Franz Schalk ihren Tribut gefordert und gesundheitliche Probleme hervorgerufen. Er hat daher die Kalaidos-Führung darum gebeten, ihn als Unternehmensleiter raschmöglichst abzulösen.

So übernahm im Februar 2015 Ursina Pajarola als fünfte Unternehmensleiterin und erste Frau die Führung des gesamten Unternehmens.



Ursina Pajarola

Ursina Pajarola war zuletzt während vier Jahren als Mitglied in der Geschäftsleitung des Pestalozzi-Kinderdorfes in Trogen AR tätig. Zuvor führte sie als ausgebildete Schulleiterin und Sekundarlehrerin in Schlieren eine Schuleinheit, die 35 Klassen auf der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe umfasst.

Die Schulleitung der Zweigstelle in Winterthur wollte Franz Schalk ursprünglich bis im Juli 2015 wahrnehmen. Doch seine neue Anstellung als Schulleiter der Volksschulgemeinde im thurgauischen Nollen sollte ihn schon bald in einem Masse fordern, dass sich auch in Winterthur ein Leitungswechsel im Februar 2015 aufdrängte. Dies war dank der Bereitschaft von Sofije Lutiq auch möglich. Sofije Lutiq, seit rund drei Jahren als Lehrperson in unterschiedlichen Funktionen im Winterthurer Lernstudio tätig, war mit dem Betrieb bereits bestens vertraut.

Im gleichen Monat konnte auch die Stelle des Bereichsleiters für die Abteilung "Kurse und Nachhilfe" neu besetzen werden. Mit Thomas Acklin übernahm ein ausgewiesener Spezialist mit mehrjähriger Praxiserfahrung als Kursleiter im Lernstudio diesen Posten. Mit 24 Jahren dürfte er wohl der bisher jüngste Lernstudio-Mitarbeiter in führender Position sein.

Im 2016 feiert das Lernstudio sein 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Aktivitäten für Schüler, Mitarbeitende und Kunden bilden einen würdigen Rahmen. Auf der Website werden laufend alle Aktivitäten publiziert. Zudem ist eine Marketingkampagne geplant, bei der Prominente - die gleichzeitig ehemalige Lernstudioschüler sind - mitwirken.